



IN DER HINTEREN REIHE FREUEN SICH (VON LINKS): PAUL NEMETH, DR. STEFAN WOLF, UTA BERNER UND ANDREAS WEEBER. BILD: BABEL

Ab diesem Schuljahr gibt es die neue Schulart AV Dual am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen / Förderung persönlicher Talente

Von Eike Babel

Böblingen. Die Schulleiterin des Kaufmännischen Schulzentrums Uta Berner lud zu einem kleinen Festakt ein. Grund ist die Einführung der neuen Schulart „Ausbildungsvorbereitung dual“ (AV Dual). Zum Start des neuen Schuljahres präsentierte die Pilotklasse den Gästen um Landrat Bernhard sowie Stefan Wolf, dem Vorstandsvorsitzenden von Elring Klinger, den Schulalltag, die Lerninhalte und ihre persönlichen Ziele für das Schuljahr.

Man muss Hunger mitbringen

In seinen Grußworten führt Landrat Roland Bernhard aus, welche Chance AV Dual für jeden einzelnen Schüler ist, denn „hier geht es um die Förderung der persönlichen Talente, die ab diesem Schuljahr weiter ausgebaut werden können“. Aber man müsse einen gewissen Hunger mitbringen, um einen erfolgreichen Abschluss zu erreichen. Dabei lobt er die Rahmenbedingungen, die das Kaufmännische Schulzentrum zusammen mit den Paten und kooperierenden Unternehmen aus der Region geschaffen hat: „Eine Schulart, die vieles möglich macht.“

Individuelles Lernen

Bei der AV Dual handelt es sich um eine Ganztageschule zur Berufsvorbereitung, die besonders viel Wert auf Praxisnähe und individuelles Lernen legt. Dabei sollen die Jugendlichen durch berufsbezogene und alltagsbezogene Projekte lernen, wie man sich möglichst selbstständig organisiert. Neben der schulischen Ausbildung gehört ein Betriebspraktikum, das durch Partner der Schule unterstützt wird. Besonders ist, dass das Praktikum in der Regel nicht am Stück, sondern mit einem wöchentlichen Praktikumstag durchgeführt wird.

Je nach abgeschlossenem Bildungsweg haben die Schüler die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss und die Mittlere Reife zu absolvieren oder das Schuljahr als Übergang in die Berufsfachschule zu nutzen.

Um die Schüler auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten, gab es im Vorfeld eine Lernberatung für die Jugendlichen. Aber auch auf den lockeren Umgang miteinander wird großen Wert gelegt, so können sie sich neben dem Regelunterricht auch in außerschulischen Angeboten versuchen. Neben einer Juniorenfirma werden AGs in Politik, Fußball und Kochen angeboten.